

Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Nettelburg KöR am 21. Oktober 2015



Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Dokumentation des Grabensystems

Das Kartenwerk wurde weiter präzisiert

Alle genehmigten Durchlässe, Verrohrungen, Bauwerke und Veränderungen an den Gräben sind erfaßt

Weitere Bestandsaufnahmen stehen noch an
- eine Fleißarbeit, die Zeit braucht

Bericht aus der Verbandsarbeit

- Maßnahmen zur Entwässerungsoptimierung
 - Funktionsüberprüfung der Durchlässe
 - 2014: Graben 8
 - 2015: Graben 9 und Graben 5



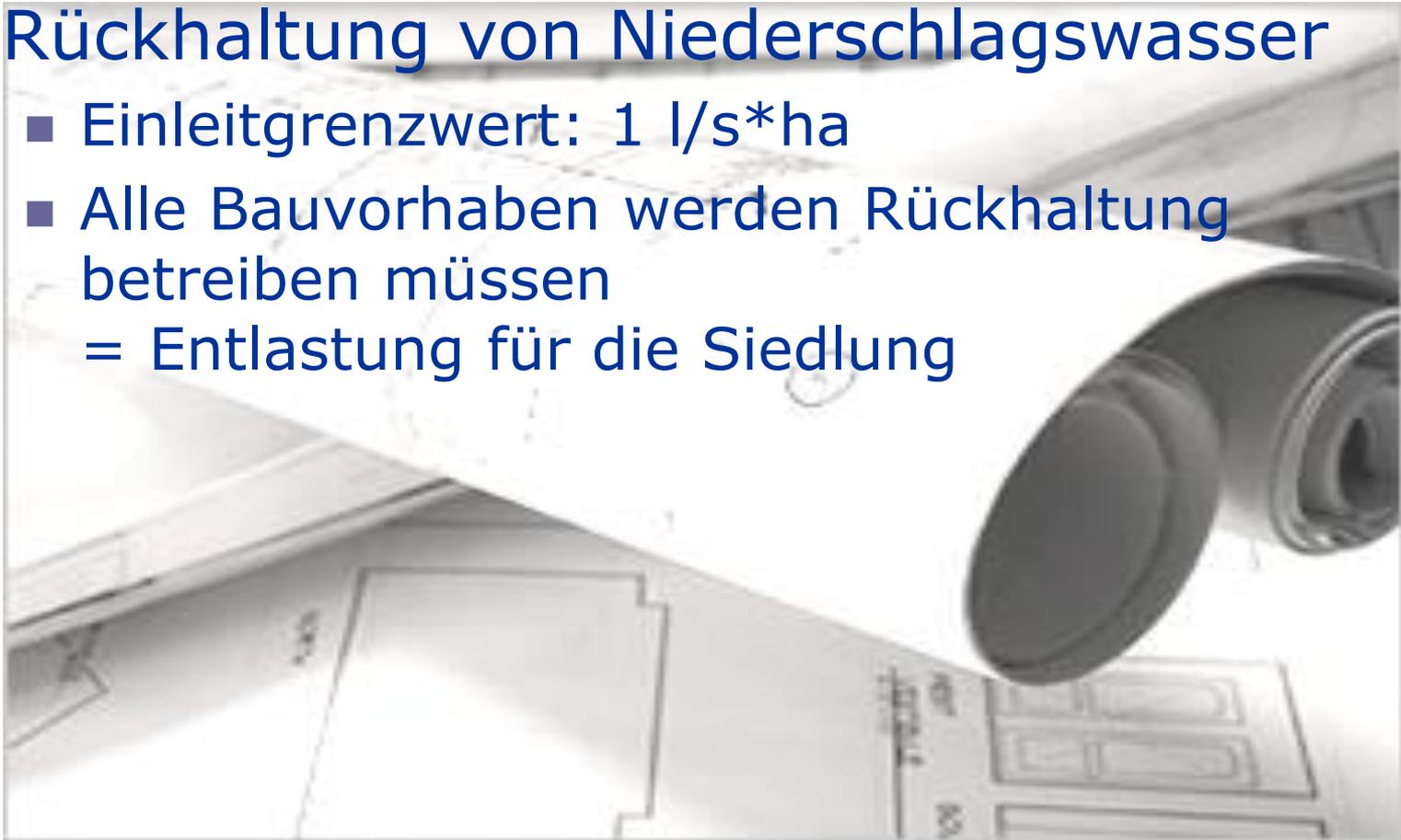
Bericht aus der Verbandsarbeit

- Erstellen von Längsnivellements
- Beschaffung eines Nivelliergerätes
- Ermitteln von Sohl- und Geländehöhen
- Grundlage für Entscheidungen bei Grabenschau, Anordnungen, Widersprüchen



Bericht aus der Verbandsarbeit

- Rückhaltung von Niederschlagswasser
 - Einleitgrenzwert: 1 l/s*ha
 - Alle Bauvorhaben werden Rückhaltung betreiben müssen
= Entlastung für die Siedlung



Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Bodenversiegelung

- Appell an die (neuen) Mitglieder: Zufahrten, Stellplätze, Terrassen wasserdurchlässig gestalten;
- Beispiel: unregelmäßiges Pflaster, breite Fugen, Sickermulden



Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Grabenschauen

■ Herbstgrabenschau 2014

- 35 Beanstandungen
- 20 Nachschauen

■ Sommergrabenschau 2015

- 52 Beanstandungen
- 6 Nachschauen
- 3 Widersprüche
(alle erledigt ohne „Streit“ durch Nivellement)

Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Mitgliederinformation und -beratung

- „Neusiedler“ wurden über Funktion und Tätigkeit des Verbandes informiert
- Der Verband moderiert bei Streitigkeiten z.B. bei Unterhaltungslasten und Kostenteilung
- Böschungsgestaltung und Auslaufbauwerk, Bodendränung oder Rigolenversickerung, Abflußsteuerung und Rückhaltung:

Wenn Sie wollen, helfen wir und erarbeiten mit Ihnen die passende Lösung

Bericht aus der Verbandsarbeit

- Sprechstunde jeden 1. Montag im Monat
- Schaukasten an der Nettelnburger Straße vor 32



Wasserverband Nettelnburg -
Mitgliederversammlung 21.10.2015

Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Internetauftritt



Wasserverband Nettelburg -
Mitgliederversammlung 21.10.2015

Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Zusammenarbeit mit Institutionen

- ARGE Nettelburg



- SV Nettelburg/Allermöhe



- Bezirksamt Bergedorf

- Wasserverbandstag Hamburg



Bericht aus der Verbandsarbeit

□ Aussicht

□ Fortführung der Dokumentation

- Bauwerksverzeichnis
- Grabenbücher

□ Optimieren der Entwässerungs-Infrastruktur

- Nivellieren aller Gräben
- Festlegen von Soll-Sohlhöhen

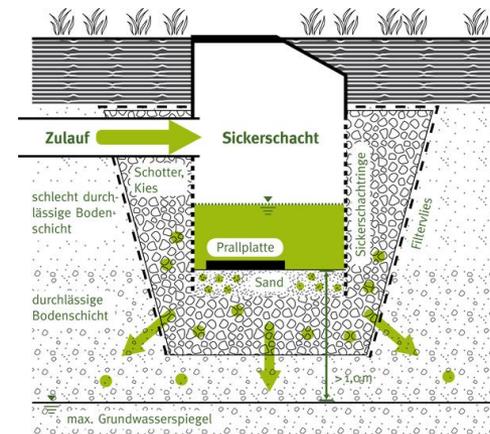
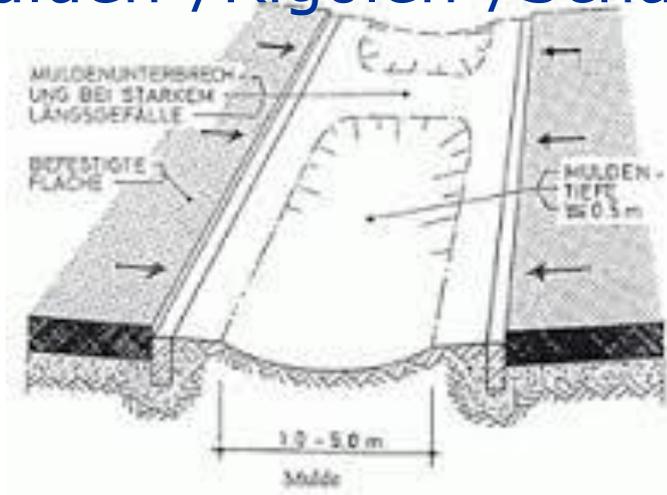
Bericht aus der Verbandsarbeit

- Bodenversiegelung reduzieren
- Ausgangslage:
 - Veränderte Regen
 - 4-fache Versiegelung
 - Grenzgräben zugeschüttet



Bericht aus der Verbandsarbeit

- Minderung des Versiegelungsgrades
 - Niederschlag bleibt in der Fläche
 - Verdunstung
 - Rückhaltung + verzögerter Abfluß
- Regenwassernutzung
- Mulden-/Rigolen-/Schachtversick.



Bericht der Kassenprüfer

Gewinn- und Verlustrechnung 2014

Pos.	Aufwendungen	Betrag	Pos.	Einnahmen	Betrag
1000	bauliche Maßnahmen	1.564,74 €	11	Mitgliederbeitrag (Ist)	16.708,46 €
2100	Büromittel	188,63 €	21	Zinsgutschrift	57,85 €
2200	Porto	350,08 €	61	Nachschauggebühr	102,00 €
2300	Büromiete	0,00 €		sonstige Gebühren	0,00 €
2400	Büroaustattung	129,86 €			
2500	Büro: Strom, Fax ,Telefon	0,00 €			
2600	Hilfs- und Schreibkräfte	400,00 €			
2700	Bankzinsen und -gebühren	15,10 €			
2800	Veranstaltungen, Anzeigen	74,20 €			
2900	Provinzial Haftpflicht	510,27 €			
2950	Berufsgenossenschaft	67,26 €			
3100	Vorsteher	4.400,00 €			
3200	Assistent	1.087,10 €			
3300	Sitzungsgelder	120,00 €			
3400	Auslagen, Fortbildung	1.233,74 €			
3500	Wasserverbandstag	750,00 €			
	Kapitalertragsteuer	15,25 €			
4000	Fortbildung	230,00 €			
	Summe Aufwendungen	11.136,23 €		Summe Einnahmen	16.868,31 €
	nicht abgerufene Sitzungsgelder	1.240,00 €		offener Mitgliederbeitrag (Restsoll)	3.587,60 €
	Summe Aufwendungen ges.	12.376,23 €		Summe Einnahmen gesamt	20.455,91 €
	Überschuss/Verlust	8.079,68 €			
	Summe gesamt:	20.455,91 €			

Bericht der Kassenprüfer

□ Bilanz 2014

Bilanz 2014			
Aktiva	Betrag	Passiva	Betrag
Anlagevermögen	0,00 €	Rücklagen 31.12.2013	34.357,94 €
Forderungen	3.587,60 €	Überschuß/Verlust	8.079,68 €
Girokonto	16.750,96 €	Rücklagen 31.12.2014	42.437,62 €
Festgeldkonto	23.993,97 €	Sitzungsgelder 2013	870,00 €
Kasse	215,09 €	Sitzungsgelder 2014	1.240,00 €
Summe	44.547,62 €	Summe	44.547,62 €

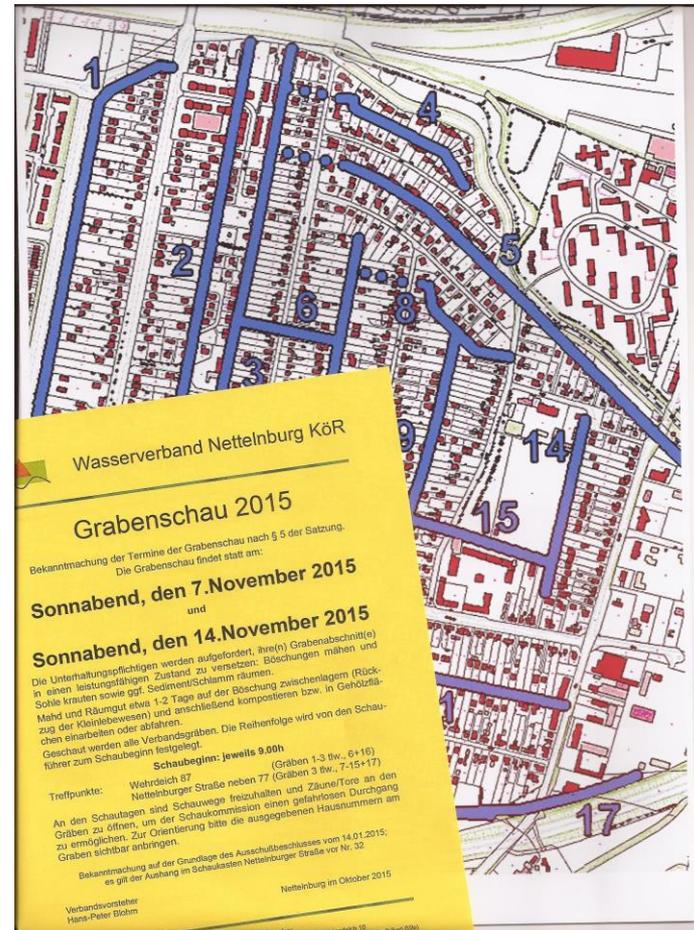
Haushaltsentwurf 2016

□ Abgestimmte Vorlage

Haushaltsplan 2016 - Entwurf					
Konto	Einnahmen	Betrag €	Konto	Ausgaben	Betrag €
11	Jahresbeitrag	16.000	1000	Bauunterhaltung und -instandsetzung	1.000
21	Zinsgutschriften	50	2100	Verbrauchsmittel	250
61	Nachschaugeb.	200	2200	Zustellkosten, Porto	250
			2400	Geräte und Ausstattung	500
			2500	Multimedia	1.200
			2600	Hilfskräfte	400
			2700	Bankzinsen und-gebühren	50
			2800	Veranstaltungskosten, Veröffentlichungen	250
			2900	Versicherungen, Berufsgenossenschaft	600
			3100	Aufwandsentschäd. Vorsteher	6.600
			3200	Assistenz	800
			3300	Sitzungsgelder	1.100
			3400	Auslagen Sitzungen, Grabenschauen	500
			3500	Beitrag Wasserverbandstag	750
			4000	Unvorhergesehenes	1.000
			4100	Anwalts-/Gerichtskosten	1.000
Summe	Einnahmen	16.250	Summe	Ausgaben	16.250

Grabenschau Herbst 2015

- Bekanntmachung
- 1.Schautag
7. November
- 2.Schautag
14. November

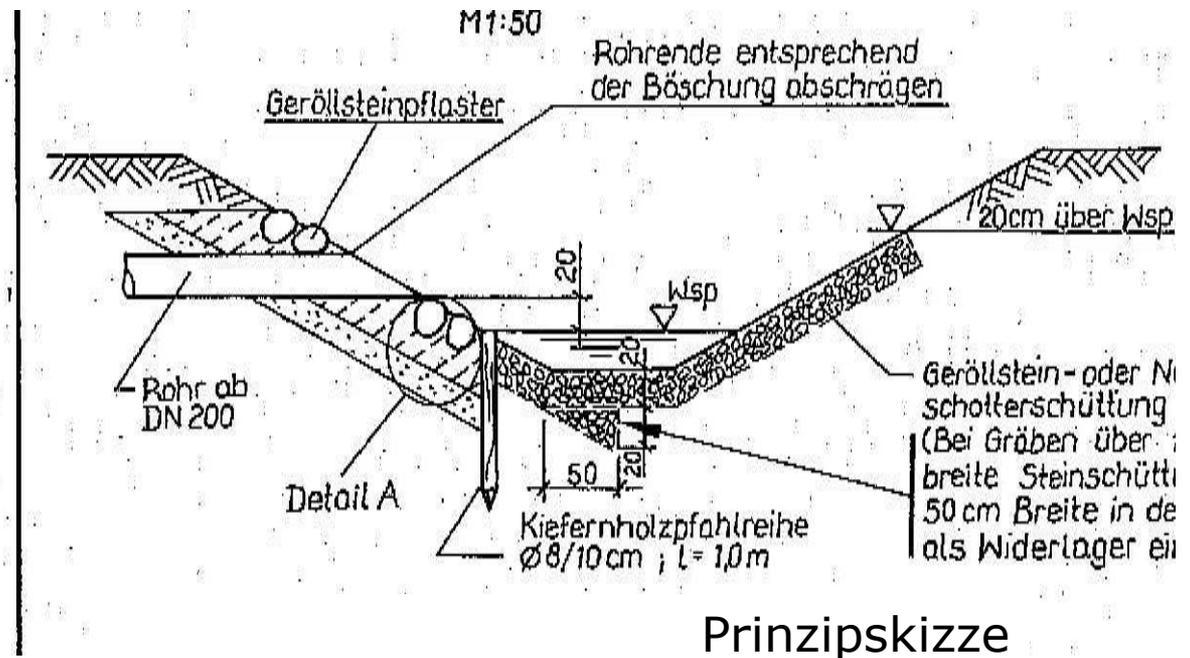


Grabenschau Herbst 2015

□ Schwerpunkte

1. Einleitungen

2. Schauwege



Grabenschau Herbst 2015

□ Warnhinweise zu Glyphosat

- Glyphosat ist ein Wirkstoff im Herbizid *Roundup*
- *Roundup* ist besonders giftig für Fische und Amphibien
- Deshalb: Verbot des Einsatzes in Gewässernähe!
- Und: Der Stoff wird von Pflasterflächen abgewaschen und gelangt so auch in Gräben und ins Grundwasser.
- Er reizt außerdem Augen und Schleimhäute; die WHO hat Glyphosat inzwischen als krebserregend eingestuft.



Fortbildung



Fortbildung

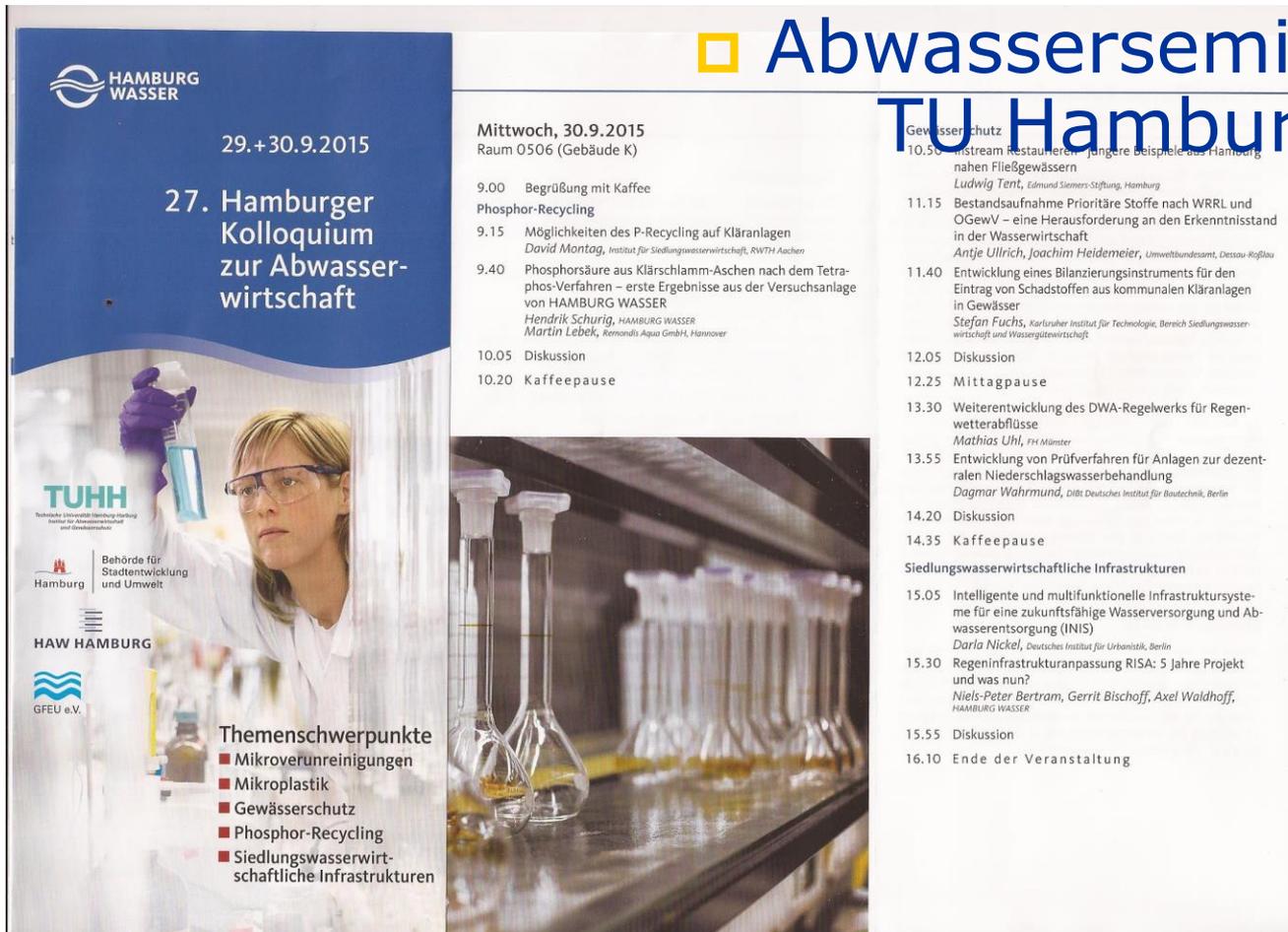
- Klimamodelle, Regenwassermanagement und Gewässerschutz sowie Regelwerke
- Verbandsgremien müssen verstehen:
 - Sind wir betroffen?
 - Müssen wir und können wir auch handeln?
 - Welche Folgen sind zu erwarten, wie können wir sie für die Mitglieder verträglich gestalten?
 - Was muß der Verband dazu wissen?

Zur Beantwortung dieser Fragen hilft nur:

- Anschlußhalten mit der Entwicklung durch Schulung und Fortbildung

Fortbildung

Abwasserseminar an der TU Hamburg-Harburg



HAMBURG WASSER

29. + 30.9.2015

27. Hamburger Kolloquium zur Abwasserwirtschaft

TUHH
Technische Universität Hamburg-Portmühl
Institut für Abwasserwirtschaft und Wasserwirtschaft

Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Hamburg

HAW HAMBURG

GFEU e.V.

Themenschwerpunkte

- Mikroverunreinigungen
- Mikroplastik
- Gewässerschutz
- Phosphor-Recycling
- Siedlungswasserwirtschaftliche Infrastrukturen

Mittwoch, 30.9.2015
Raum 0506 (Gebäude K)

9.00 Begrüßung mit Kaffee
Phosphor-Recycling

9.15 Möglichkeiten des P-Recycling auf Kläranlagen
David Montag, Institut für Siedlungswasserwirtschaft, RWTH Aachen

9.40 Phosphorsäure aus Klärschlamm-Aschen nach dem Tetraphos-Verfahren – erste Ergebnisse aus der Versuchsanlage von HAMBURG WASSER
*Hendrik Schurig, HAMBURG WASSER
Martin Lebek, Remonds Aquo GmbH, Hannover*

10.05 Diskussion
10.20 Kaffeepause

Gewässerschutz

10.50 Stream Restoration – jüngere Beispiele aus Hamburg, nahen Fließgewässern
Ludwig Tent, Edmund Siemers-Stiftung, Hamburg

11.15 Bestandsaufnahme Prioritäre Stoffe nach WRRL und OGEV – eine Herausforderung an den Erkenntnisstand in der Wasserwirtschaft
Antje Ullrich, Joachim Heidemeier, Umweltsundesamt, Dessau-Roßlau

11.40 Entwicklung eines Bilanzierungsinstruments für den Eintrag von Schadstoffen aus kommunalen Kläranlagen in Gewässer
Stefan Fuchs, Karlsruher Institut für Technologie, Bereich Siedlungswasserwirtschaft und Wassergüterwirtschaft

12.05 Diskussion
12.25 Mittagspause

13.30 Weiterentwicklung des DWA-Regelwerks für Regenwetterabflüsse
Mathias Uhl, FH Münster

13.55 Entwicklung von Prüfverfahren für Anlagen zur dezentralen Niederschlagswasserbehandlung
Dagmar Wahrmund, DIBt Deutsches Institut für Bautechnik, Berlin

14.20 Diskussion
14.35 Kaffeepause

Siedlungswasserwirtschaftliche Infrastrukturen

15.05 Intelligente und multifunktionelle Infrastruktursysteme für eine zukunftsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung (INIS)
Daria Nickel, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin

15.30 Regeninfrastrukturanpassung RISA: 5 Jahre Projekt und was nun?
Niels-Peter Bertram, Gerrit Bischoff, Axel Waldhoff, HAMBURG WASSER

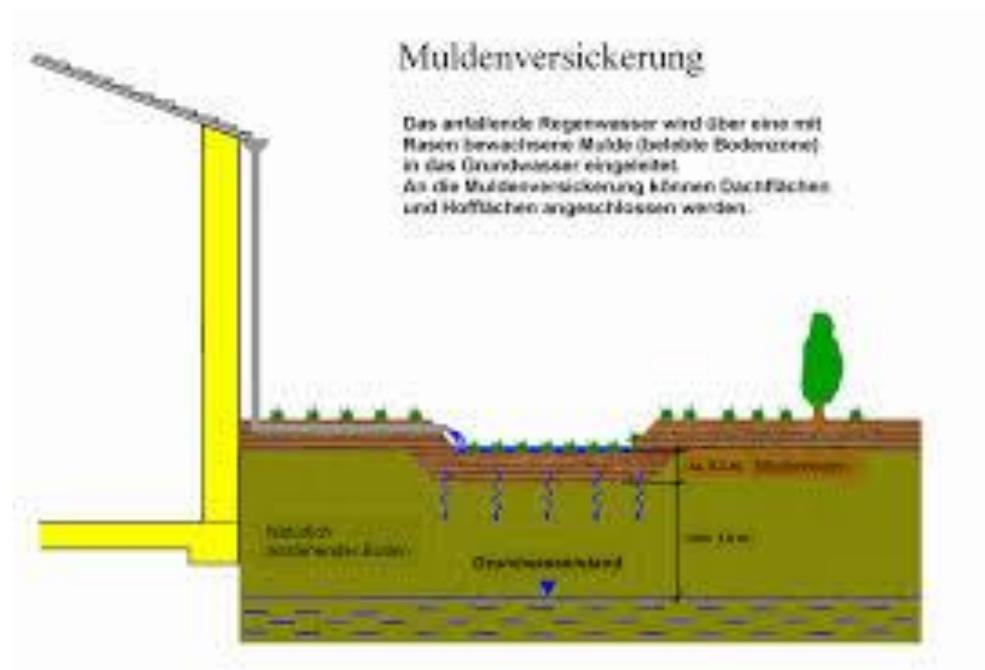
15.55 Diskussion
16.10 Ende der Veranstaltung

z.B. welche Erkenntniss e aus RISA (RegenInfra StrukturAnpassung) können wir für die Nettelburg nutzen?

Fortbildung

- Fachseminar Regenwasser 2015
- Wasserorientierte Stadtplanung
- Dachbegrünung
- Neuerungen in der Oberflächenentwässerung
- Beläge und Pflaster

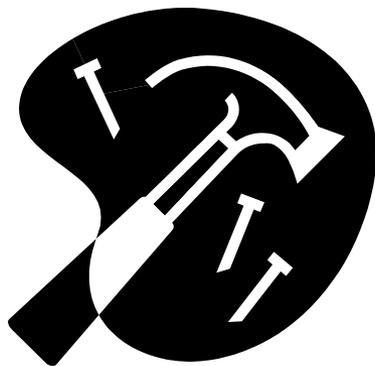
□ Systemskizze



Diskussion

Berichte, Anfragen, Hinweise der Mitglieder

- Was sollen wir grundsätzlich anders machen?
- Wo sehen die Mitglieder Verbandsschwerpunkte?



Vielen Dank!

